

Technologie: Farbprinting

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Technologie
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Technologie

Nummer und Typ	BKM-BKM-Te.16H.014 / Moduldurchführung
Modul	Technologie
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Jyrgen Ueberschär, Ursula Heidelberger, Nora Howald
Anzahl Teilnehmende	maximal 16
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Eigenes Projekt: Mitbringen von eigenen Negativen - (hochwertigen Scans werden im Kurs erstellt) oder digitalen Bilddateien
Lehrform	Technische Einführungen in der Gruppe, Arbeit in Kleingruppen, individuelle handwerkliche Betreuung und Mentorate.
Zielgruppen	Hauptstudium BA DKM
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden legen das Augenmerk auf die materielle Umsetzung und den handwerklichen Prozess. Entwicklung einer gründlichen Kenntnis, Einübung der gewählten Drucktechnik.
Inhalte	Die Herstellung eines fotografischen Prints bildet in den beiden angebotenen, interagierenden Workshops den Ausgangspunkt für grundlegende Fragen der Materialisierung von fotografischen Bildern. Dabei geht es um die jeweils spezifische Entscheidungen die getroffen werden müssen, welche bezüglich der Anmutung, dem Auftritt, Format, Materialität und Textur erfahren und diskutiert werden sollen. Im Fotocluster der ZHdK ist es in bescheidenem Ausmass möglich analoge mit digitalen Druckverfahren im High- oder Low-End Bereich zu erproben. Das analoges Arbeiten dient im ersten Workshop als Basis zur Print-Herstellung: Hierbei geht es konkret um das Sehen: die Erarbeitung einer Farbvorstellung im Bild, die Farben-Lehre, -Funktion, -Kombination sowie -Filterung. Wie erreiche bzw. sehe ich das Gesehene Ziel im Gesamtbild und welche Unterschiede in der Farbfindung bzw. dem Farbsehen gibt es in einem Portrait, in einer Landschaft oder in einer Architektur? Diese Fragen dienen als Basis für die Weiterentwicklung eigener Arbeiten im Low- und Fine Art Bereich. Im Kontrast dazu wird im zweiten Workshop die Hybride Verarbeitung - also die Digitalisierung von Negativen und die anschliessende Ausgabe im Inkjetdruck auf hochwertigem Papier thematisiert. Hier soll die Verarbeitungskette vom Scan mit dem Imacon Scanner, die Weiterverarbeitung auf digitaler Ebene bis hin zur Entscheidung für das passende Medium erfahren werden. Ziel ist es, eine Orientierung in den scheinbar unendlichen Möglichkeiten zu gewinnen, Erfahrung zu sammeln und mithilfe eines strukturierten Ansatzes individuelle Lösungsmöglichkeiten reproduzierbar zu machen. Die beiden Workshops laufen parallel zueinander und die Erfahrungen und Ergebnisse werden gemeinsam vorgestellt und diskutiert.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme. 80% Anwesenheitspflicht Studierende der alten Besonderen Studienordnung erhalten 4 Credits, da sie eine Zusatzleistung erbringen müssen. Die Art der Leistung wird von den Dozierenden des Moduls definiert. Sollte die Zusatzleistung nicht oder ungenügend erbracht werden, wird das gesamte Modul als "nicht bestanden" bewertet.
Termine	Blockwoche 40 (3.- 7.10.2016), 09:15-17:00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden